

12. Zum herabgesetzten Preis von 25 DM wußte sie in den Besitz eines Prachtexemplars dieses Buches zu kommen.

Taal oefeningen: voorzetsels IV

Nieuwe opgave

1. Zijn voorstel berust op een gedetailleerde kennis van zaken.
2. Hij kon zich het adres van zijn collega tot zijn grote spijt niet meer herinneren.
3. Het examen bestaat uit een drietal opgaven.
4. De meeste fouten bestonden in een onjuist gebruik van de voorzetsels met de daarbij behorende naamvallen.
5. De gasten waren op een glas wijn uitgenodeigd.
6. De export van zuivelprodukten uit Nederland naar Zwitserland is in de eerste helft van het vorig jaar met 8% toegenomen.
7. Zij schrokken voor de gevolgen van hun lichtzinnigheid terug.
8. Zij vroeg mij de weg naar het station en vervolgens ook nog twee gulden voor een buskaartje.
9. De laatste jaren zijn de homecomputers steeds meer door personal computers vervangen.
10. De vertegenwoordigers van de vakbonden hielden bij de cao-onderhandelingen vast aan hun looneisen.
11. Ze geloofde niet in zijn kansen.
12. Deze eilandbewoners leven hoofdzakelijk van de visvangst.

Boekbesprekingen

Christian Weise: *Sämtliche Werke*. Herausgegeben von John D. Lindberg. Bd. 6: Biblische Dramen III. Berlin / New York (Walter de Gruyter) 1988. (= Ausgaben deutscher Literatur des XV. bis XVIII. Jahrhunderts 127) 466 S. DM 360,-.

Christian Weise (1642-1708) ist einer jener Autoren des Barockzeitalters, die, gemessen an ihrer Popularität zu Lebzeiten, heute zu Unrecht fast ganz der Vergessenheit anheimgefallen sind. Aus dem umfangreichen Schaffen des langjährigen Zittauer Gymnasialrektors, der, wie etwa Christian Reuter, als Übergangsgestalt zu den Wegbereitern der deutschen Aufklärung zählt, sind heute auch in Fachkreisen nur noch wenige Werke bekannt. Am ehesten noch sein historisches Drama *Masaniello* (1682), über den neapolitanischen Fischeraufstand von 1647 unter der Führung von Tommaso Aniello, sowie seine Komödien *Bäurischer Machiavellus* (1679) und *Vom Niederländischen Bauer* (1685). Ansonsten werden bestenfalls noch seine "politischen" Romane in den Literaturgeschichten erwähnt.

Alles in allem braucht die Gesamtausgabe von Weises Schriften, von der, seit sie 1971 zu erscheinen begann, bis jetzt 11 Bände vorliegen, keine eigene Rechtfertigung; sie war längst fällig, und wäre es nur aus rezeptionsgeschichtlichen Gründen. Sie ist allerdings wegen des Umfangs und der gelegentlich dürftigen Überlieferung von Weises Oeuvre ein langwieriges Unterfangen, das am Ende stattliche 25 Bände umfassen soll. Was bislang von Weises Schriften in der Gesamtausgabe vorgelegt wurde, ist eine achtunggebietende Leistung, zumal, wenn man sich vergegenwärtigt, daß dies alles auf den unermüdlichen Einsatz eines einzelnen, des Ordinarius für neuere Germanistik an der Nevada Southern University in Las Vegas, John D. Lindberg, zurückzuführen ist. Die Texte sind sorgfältig und sachkundig ediert, die Bände, wie man es bei der renommierten Reihe "Ausgaben deutscher Literatur des XV. bis XVIII. Jahrhunderts" gewohnt ist, vorzüglich ausgestattet. Dies schlägt sich allerdings auch im Preis der einzelnen Bände nieder, die für private Käufer kaum noch erschwinglich sind.

Der vorliegende Band enthält zwei biblische Dramen, ein Stück mit dem Titel *der*

gedemüthigte und wiederum erhöhte *Nebucadnezar in Assyrien*, das am 15. Februar 1684 in Zittau aufgeführt wurde, und ein weiteres, das vermutlich 1685 auf die Bühne gebracht wurde: *Die Merckwürdige Begebenheit von Naboths Weinberge und der Gestürzten Jesabel*. Den Stoff entnahm Weise dem Buch Daniel bzw. 1 Könige 21 und 2 Könige 9-10. Beide Stücke sind sogenannte Schuldramen, die nicht zuletzt auch als rhetorische Übung für die Schüler des Gymnasiums, dem Weise vorstand, gedacht waren. Dieser Umstand erklärt die große Zahl der agierenden Personen. War der Schulactus im 16. und frühen 17. Jahrhundert vorwiegend noch in lateinischer Sprache abgefaßt, so macht sich bei Weise diese Zeitenwende nicht zuletzt auch dadurch bemerkbar, daß er sich hier des Deutschen bedient.

Besonders die Herausgabe des *Nebucadnezar* erforderte viel editorisches Geschick. Das Stück ist in nur einer einzigen handschriftlichen Fassung überliefert, die zudem noch unvollständig ist: es fehlen u.a. zwei Szenen und einzelne Liedeinlagen, obendrein sind zwei Blätter herausgerissen. Es ist Lindberg jedoch gelungen, fehlende Liedeinlagen unter Zuhilfenahme anderer Werke Weises zu ergänzen, ein Verfahren, das seine Vertrautheit mit dem Oeuvre des Autors genugsam unter Beweis stellt. Für *Naboths Weinberg* konnte er auf eine gedruckte Fassung in einem Weise-Sammelband aus dem Jahre 1693 zurückgreifen.

Seine Editionsprinzipien legt Lindberg im Nachwort dar. Einschneidende Eingriffe in den Text hat er kaum vorgenommen. Über die unumgänglichen Korrekturen wird im einzelnen Rechenschaft abgelegt. Im Nachwort hätte man sich jedoch auch Näheres über die Entstehungszeit und den Kontext der beiden Dramen sowie über ihren Stellenwert im Weiseschen Gesamtwerk erhofft. Darauf verzichtet Lindberg jedoch weitgehend. Nicht einmal das Jahr der Uraufführung des *Naboth*-Dramas wird hier genannt. Daß diese 1685 stattgefunden haben muß, läßt sich erschließen aus Gerhard Dünnhaupts *Bibliographischem Handbuch der Barockliteratur* (Bd. 3. Stuttgart 1981, S. 1886), wo, was Lindberg womöglich übersehen hat, im ebendort abgedruckten Titel der Einladungsschrift zu den Zittauer Schultheateraufführungen des Jahres 1685 auch Weises *Naboth* als eines der vorgesehenen Stücke anzutreffen ist. Dies alles soll aber das unbestrittene Verdienst der Lindbergschen Edition keineswegs schmälern.

Im soeben erschienenen Dezember-Heft der "Wolfenbütteler Barock-Nachrichten" (Jg. 15 (1988), S. 144) wird mitgeteilt, daß John D. Lindberg Anfang September 1988 im Alter von 66 Jahren gestorben ist. Es ist zu hoffen, daß sich für die Weise-Gesamtausgabe ein Nachfolger findet, der mit gleichem profundem Sachwissen wie Lindberg dessen Aufgabe zu übernehmen und zu vollenden vermag.

Guillaume van Gemert

Deutscher Taschenbuch Verlag, december 1988. Prijzen in DM.

De vorige maand kondigde ik hier vier delen van **Erich Kästner** aan. Op 23 februari 1988 zou hij 90 jaar zijn geworden. Vandaar dat DTV zijn gedichten en romans voor volwassenen tot aan de zomer van 1989 in zestien delen brengt. Ook ditmaal weer vier uitgaven, alle in de prijs van 7.80. De titels luiden: *Herz auf Taille*, *Lärm im Spiegel*, *Ein Mann gibt Auskunft* en *Die 13 Monate*. Voorts verschenen verhalen van **Herbert Rosen-dorfer** onder de titel *Die Frau seines Lebens* (9.80). **Eike Christian Hirsch** schreef onder meer de succesvolle boekjes *Den Leuten aufs Maul* en *Deutsch für Besserwisser*. Thans verscheen *Mehr Deutsch für Besserwisser* (zeer amusante lektuur; 8.80). **Gerhard Prause** verzamelde historische vervalsingen en onjuistheden onder de titel *Niemand hat Kolumbus ausgelacht* (14.80). Tenslotte verscheen van **Leonardo Benevolo** een drietal werken in cassette: *Geschichte der Architektur des 19. und 20. Jahrhunderts*, de eerste Duitse uitgave van dit standaardwerk (58.-).

Deutscher Taschenbuch Verlag, januari 1989. Prijzen in DM. DTV gaat voort met uitgaven van **Erich Kästner**: ditmaal twee bundels gedichten, nl. *Bei Durchsicht meiner*